

cendi modus: sed nihil magnifici nec sublimis habet; ditorum in moribus non semper admodum servans eius Historia; in qua ignavos & barbaros Philosophorum inslar loquentes introducit. Cicero refert Scipionem illum deponere non potuisse, si semel ad illas lectionem animum appulisset. Longinus characterem ipsi tribuit, quo in rebus cogitandis felix est, lectissimus denique Historicus est Et eiusdem Historie lectione Scipio & Luculus tanti duces facti sunt.

Xerxes, Gr. *Ξέρξης*, des Darii Hytaspis und der Arosse Sohn, gerieth nach des Vaters Tode A. M. 3464. mit seinem ältern Bruder, dem Achamenes, in Streit, wer von ihnen succediren sollte, weil er von dem Dario, als Könige, Achamenes aber nur als noch einer Privat-Person geböhren worden, und, als sie die Sache auf des Arabani, ihres Vaters Bruders Rathschlag ankommen ließen, behielt er die Krone, machte aber doch den Achamemen zum nächsten nach sich. Er griff so fort A. M. 3465. Egypten an, so von Persien abgetheilt war, und nachdem er es aufs neue bezwungen, setzte er besagten Achamemen zum Statthalter dardüber, und weil ihm denn sein Vater seine Rwanche wider die Griechen anzufohlen, suchte er solche mit aller Macht auszuführen. Er brachte daher eine Armee, nach einigen, von 2300000. Mann, nach andern aber eine Flotte von 1200. Kriegs- und 2000 Last-Schiffen, ingleichen 700000. Mann zu Fuß und 40000. zu Ross; und nach der dritten 700000. seiner eigenen Unterthanen, und 300000. Auxiliär-Trouppett, ohne die Flotte, zusamme, und trat damit A. M. 3467. seinen March nach Griechenland an. A. M. 3469. kam er an den Hellespont, über den er eine Schiff-Brücke schlagen ließ, und, da das Wasser solche zerriß, ließ er ihm 300. Schläge geben, und die Baummeister hinrichten, worauf denn andere dergleichen Brücken fertig machen mußten. Er kam darauf zu erst in Thracien, und, nachdem er hieselbst seine Armee nicht so wohl gezeuget, als in gewissen Schranken, in die allemahl 10000. Mann giengen, gemessen, soll er sie, nach noch andern über vornhin bemeldete, 2317000. Mann zu Fuß, und 80000. Mann zu Ross stark befunden haben, wozu denn wenigstens auch noch einmahl so viel an Weibern und Trosse gekommen, daher denn auch solche Menge selbst den Fluß Echedorum in Macedonien trocken aussoff. In dessen brachte er 3. Monate zu, ehe er an die Thermopyas kam, da er immitteltst bis 400. Schiffe durch den Sturm bey Magnesia verlor, und nachdem er endlich an demanneten Vass kam, verlor er gegen den Leonidam bis 20000. Mann der besten Leute, die er selbigen forciren konnte, würde auch vielleicht ihn gar nicht emporreiset haben, wo ihn nicht der Verräther, Epialtes, einen Weg über das Gebirge gewie. In desse schlug auch seine Flotte gantz 3. Tage mit der Griechischen, ohne daß sie derselben etwas anha-

ben konnte, worauf die Athenienser ihre Stadt verließen, und sich insgesamt zu Schiffe begaben. Als es darauf durch des Themistoclis Intriguen zur Schlacht kam, besochten die Griechen die Victorie, und er hingegen verlor bis 200. Schiffe. Er ließ darauf den Mardonium mit 3. bis 400000. Mann in Griechenland, und gieng mit 60000. wieder nach den Hellespont zu, die er aber auf solchen Marche durch Hunger, Pest und Fatiguen auch fast insgesamt verlor, und, weil denn der Sturm seine Schiff-Brücke auch wieder zerriß, ließ er sich in einem schlechten Fischer-Schiffgen über die Meer-Enge setzen. Immitteltst wurde A. M. 3471. Mardonius auch völlig ruinirt, indem in der Schlacht bey Platæis bis 270000. Perser auf dem Wase blieben, der Rest sich aber mit einer schönen Flucht saluirete. Als er aber selbst in Persien zurück gekommen, ergab er sich gänzlich den Weibhüßern, und, weil er sich denn selbst auch an seines Bruders, des Mastheis, Frau, und so dann auch dessen Tochter, Arctanin machte, dießer aber seiner Gemahlin, Amestris, als sie dardhinter kam, Nase, Ohren, Lippe und Brüste abschneiden, und den Hundenvorwerfen ließ, und sich Mastheis dardüber nach Bactrianen retiriren wolte, ließ er solchen mit allen den Seinigen noch darzu hinrichten, gerieth aber darüber bey den Persern in Haß, und wegen seiner Schwelgerey in Verdachtung, bis ihn endlich A. M. 3485. Artabanus, sein Praefectus Pratorio, oder Hof-Marchal, nach einer Regierung von 21. Jahren hinrichtete. Er heist sonst dem Nahmen nach so viel, als ein Überwinder, und wird in der Persischen Historie *Spandanar* genannt, heist aber sonst eigentlich *Xwers*, s. *Xwers*, woraus die Griechen *Xerxes*, die Röder aber *Absers*, oder *Abaferus* gemacht, wannhero auch einige ihn für den Abaferum, der Ersther Gemahl, angeben, als welche letztere eben die *Amestris* seyn soll, welcher Nahme aus *Hammesker* gemacht worden, so aber gleichwohl auch wenig Etich halten will, wenn man der Ethier Religion und Wesen mit der Amestris ihren zusammen hält. Seine Genealogie siehe unter *Artaxerxes*.

Xerxes togatus, war ein Bepnahme, welchen Pompeius dem L. Lucinio Lucullo gab, weil sich derselbe bey nahe, wie Xerxes bey den Persern, in Pracht und Uppigkeit erwies. Siehe *L. Lucinius Lucullus*.

Y.

Ylinos, ein Königl. Pring aus Seychien, welcher mit dem Scolopiro und einem grossen Hauffen seiner Lands-Leute sich endlich in Cappadocien niederließ. Siehe *Scolopirus*.